



Donnerstag, 23. Juli 2015

- 14.00 Uwe Durst u. Stefanie Kreuzer (Saarbrücken):
Tagungseröffnung und Einführung in die Thematik

Wunderbares und Parapsychologie

- 14.30 Eberhard Bauer (Freiburg i.Br.): Alltägliche Wunder?
Zur Geschichte der Erforschung paranormaler Phänomene
- 15.00 Wolfgang Fach (Freiburg i.Br.):
Das Spektrum außergewöhnlicher (>paranormaler<) Erfahrungen
- 15.30 Walter von Lucadou (Freiburg i.Br.):
Wunder aus parapsychologischer und systemtheoretischer Sicht

Wunderbares in der bildenden Kunst

- 16.30 Stavros Vlachos (Bremen):
Numinoses in der Kunst des Spätmittelalters und der Frühneuzeit
- 17.00 Johannes Vincent Knecht (Berlin): Tätige Reliquien
einer ironisch-ernsten Moderne. Neue Perspektiven zur Materialmystik bei Joseph Beuys
- 17.30 Joseph Imorde (Siegen):
Abheben – Levitationen und ihre Bilder

Wunderbares im Film

- 18.30 Andreas Rauth (Berlin): Das Wunderbare und das Pathologische. Das Pathologische als ästhetische Quelle des Wunderbaren in den Filmen der Quay-Brothers
- 19.00 Simon Spiegel (Zürich): Bilder einer besseren Welt.
Die Utopie im nichtfiktionalen Film
- 19.30 Stefanie Kreuzer (Saarbrücken):
»Der Realismus im Irrealen ist in jedem Augenblick eine Falle.« – Jean Cocteau's *Orphée* (F 1950)

Freitag, 24. Juli 2015

Wunderbares im Theater

- 10.00 Simon Haasis (Wien): Das Wunderbare und das Schreckliche. Wechselwirkungen zweier ästhetischer Größen in der *Tragédie lyrique*
- 10.30 Corinna Kirschstein (Halle): »Extravagante Inventionen« – Das Wunderbare in den Debatten ums Theater in Pietismus und Frühaufklärung

Wunderbares und Literatur

- 11.30 Nora Hannah Kessler (München):
Die Liebe im Zeichen des Wunderbaren. Zu Form und Funktion des Wunderbaren im Romanheft von Hedwig Courths-Mahler
- 12.00 Uwe Durst (Saarbrücken): Die sequentielle Lücke als Strukturmerkmal des Wunderbaren

Wunderbares in Literatur und Kultur

- 14.00 Marco Heiles (Hamburg): Das Wunderbare in der deutschen Rezeptliteratur des 15. Jh.s
- 14.30 Henriett Lindner (Budapest):
Wunder und Wahrnehmung – eine naturwissenschaftliche Diskussion und ihr literarischer Kontext um 1800
- 15.00 Christine Künzel (Hamburg):
Wirtschaftswunder oder Die märchenhafte Logik ökonomischer Wachstumsnarrative

Poetiken des Wunderbaren

- 16.00 Nicola Gess (Basel):
Ansätze zu einer Poetik des Wunderbaren um 1900
- 16.30 Urte Helduser (Köln): Das Monster als Reflexionsfigur einer Poetik des Wunderbaren. Shakespeares Caliban im literarischen Diskurs seit dem 18. Jh.
- 17.00 Mario Grizelj (München): Haarsträubend miraculös. Anmerkungen zu einer Poetologie des Wunders

Samstag, 25. Juli 2015

Wunderbares in Antike und Mittelalter

- 9.00 Christoph Poetsch (Heidelberg):
Die Ambivalenz des Anfangs. Über die Dichotomie in der Struktur des *thaumázeîn*
- 9.30 Falk Quenstedt (Berlin) und Tilo Renz (Berlin):
Kritik und Konstruktion des Wunderbaren bei Gervasius von Tilbury (um 1200)

Wunderbares und Religion

- 10.30 Norbert Wichard (Aachen): Zur Sprache des Wunderbaren in einer (post-)säkularen Gegenwart
- 11.00 Susanne Luther (Mainz): Authentifizierungsstrategien in phantastischen Narrationen: Die frühchristlichen Wundererzählungen auf dem Prüfstand
- 11.30 Marco Frenschkowski (Leipzig): Ist das Wunderbare ein anthropologisches Universale? Religionswissenschaftliche Beobachtungen

12.30 Abschlussdiskussion

Tagungsablauf

Die angegebenen Vortragszeiten sind ungefähre Zeitangaben. Geplant sind 20-minütige Vorträge mit (Gesamt-)Diskussionen am Ende der Panels.